

# Kurzfassung Vortrag

## Computerbasiertes problemorientiertes Lernen

erste Ergebnisse aus der Praxis

**Vera Horvath<sup>1\*</sup>, Gerrit Matthes<sup>1</sup>, W. Mutschler<sup>2</sup>, Axel Ekkernkamp<sup>3</sup>, Peter Hinz<sup>4</sup>, Alexander Euteneier<sup>5</sup>**

<sup>1</sup>Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Greifswald, Deutschland

<sup>2</sup>Chirurgische Klinik und Poliklinik Innenstadt, Kliniken der Universität München, Chirurgie, München, Deutschland

<sup>3</sup>Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Greifswald, Deutschland

<sup>4</sup>Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Greifswald, Deutschland

<sup>5</sup>Chirurgische Klinik und Poliklinik Innenstadt, Kliniken der Universität München, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, München, Deutschland

GMS Z Med Ausbild 2005;22(4):Doc167

---

### Workshop

**Einleitung:** Problemorientiertes Lernen hat einen hohen Stellenwert in der medizinischen Ausbildung. Durch Einsatz zentraler Web-Portale ist eine inter-institutionelle Lehre möglich. Ein an der LMU München entwickeltes Lernprogramm zur unfallchirurgischen Ausbildung wird seit November 2004 an der EMAU in Greifswald eingesetzt.

**Methode:** Im Zeitraum vom November 2004 bis Mai 2005 nahmen 24 PJ-Studenten am beschriebenen Lernprogramm teil. Ein geeigneter PC-Arbeitsplatz stand in der Klinik jederzeit zur Verfügung. Für die Einweisung in das Programm, technische und inhaltliche Fragen stand eine Tutorin zur Verfügung.

**Ergebnisse:** Zur Auswertung wurde ein standardisierter Fragebogen genutzt, der mit Abschluss der Fälle ausgefüllt werden sollte. Abgefragt wurden u.a. Zufriedenheit mit der Handhabung des Programms, persönliche Einschätzung des Lernerfolges, Praxisrelevanz und die Betreuung. Als positiv wurde das Lernkonzept als solches sowie die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung gewertet. Kritikpunkte waren u.a. Inkohärenz der Nachbearbeitung einzelner Fälle und das Fehlen fachübergreifender Zusammenhänge.

**Diskussion:** Computerbasiertes problemorientiertes Lernen stellt eine innovative und ausbaufähige Methode zur studentischen Ausbildung dar. Die Schaffung zentraler Portale bietet die Möglichkeit zu einer standardisierten, gut evaluier- und kontrollierbaren Ausbildung. Im nächsten Schritt sollen weitere Fachdisziplinen eingebunden werden, über eine stärkere Anpassung der bisherigen Lehrstrukturen wird diskutiert.

---

\*Corresponding Author:

Dr.med. Vera Horvath, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Sauerbruchplatz, 17487 Greifswald, Deutschland, eMail: horvath@uni-greifswald.de